

Bürgerinitiative „Pro Langes Feld“

Bürger seid wachsam! - Einschätzungen zum HNA-Lesertreff am 12.06.07

Auf dem HNA-Lesertreff sollten Bürger hinter Licht geführt werden, die sich für den Erhalt des Langes Feldes als Vorrangfläche für Klima und Landschaftsschutz engagieren. Die HNA-Diskussionsleitung versuchte, einen Gegensatz zwischen der Forderung auf Erhalt der Klimafunktion des Langes Feldes und versprochenen Arbeitsplätzen mit zusätzlichen Steuereinnahmen aufzubauen. Dabei spielte sie den Magistratsvertretern die Bälle zu und ließ über Fragen erkennen, dass die Magistratsvertreter nur Fakten darstellen und die Bürger nur Befürchtungen und diffuse Ängste artikulieren, die es auszuräumen gilt.

Der Kämmerer beschwor die Zukunftsfähigkeit der Stadt, die nur durch Arbeitsplätze auf dem Langes Feld zu sichern wäre. Im Langes Feld sollen bisher noch nicht bekannte Betriebe oder Branchen angesiedelt werden, die große Flächen benötigen und viele Arbeitsplätze schaffen. Eine Vorstellung zur Qualität der Betriebe und Arbeitsplätze hat er nicht.

Der Baudezernent versuchte, die Bürger zu beschwichtigen und versicherte, daß die Bürger noch viel Zeit haben, ihre Bedenken im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens zu äußern.

Nicht gesagt wurde jedoch, daß hinter dem Rücken der Bürger bereits Pflöcke eingeschlagen worden sind. Das Lange Feld soll bei der Aufstellung des Regionalplans als Gewerbegebiet berücksichtigt werden. Auch eine Änderung des Flächennutzungsplans wurde beim Zweckverband beantragt! Es sollen Fakten geschaffen werden - und wer weiß, ob nicht für die finanzielle Förderung bereits die Weichen in Wiesbaden gestellt worden sind. Das Engagement der Stadt, die vielen Zeitungsinterviews, bereits für Gutachten und Werbung ausgegebenes Geld weisen darauf hin, daß die Bebauung des Langes Feldes mit allen Tricks durchgesetzt werden soll. Auch gerichtliche Verfahren - so der Baudezernent - sind schon eingeplant!

Die Bürger fühlen sich durch die städtische Information in dem Faltblatt falsch informiert und verhöhnt. Die bereits bebaute Fläche, wie z. B. die Höfe, das Kraftwerk, angrenzende Gewerbebetriebe und der Recyclinghof, wurden nicht dargestellt, um das verbleibende Grün möglichst groß erscheinen zu lassen. Auch die Zahlen mit 350 ha Gesamtfläche und 100 ha Plangebiet entsprechen nicht den Angaben in einer Antwort auf eine parlamentarische Anfrage: hierin wird die Gesamtfläche mit 294 ha und die in Anspruch zu nehmende Fläche mit 148 ha angegeben. Als Gipfel des Zynismus wurde die Aussage der Stadt im Faltblatt empfunden: „Der empfundene Erholungswert der verbleibenden Flächen im ‚Langes Feld‘ könnte durch diese Aufwertungen im Vergleich zu heute noch gesteigert werden.“

Für nicht diskussionswürdig erachtet wurden eine ausgewogene Gesamtstadtentwicklung, Anforderungen an einen funktionsfähigen Stadtorganismus mit den Bedürfnissen der Bürger auf Lebensqualität und das Recht auf Gesundheit. Alternativen zum Gewerbebestandort Langes Feld durch die Entwicklung von Verkehrs- und Gewerbebrachen und/oder interkommunaler Gewerbegebiete wurden abgewürgt.

Die Erwartungen des Veranstalters HNA in Zusammenarbeit mit dem Magistrat der Stadt sind nicht aufgegangen. Schon in der ersten Abstimmung zu Beginn der Veranstaltung votierten die Bürger einstimmig gegen eine Bebauung des Langes Feldes. Der Verlauf der Veranstaltung war so eindeutig, dass auf eine erneute Abstimmung am Ende verzichtet wurde.